

Aktenvermerk.

3/10 3

Bei meiner Anwesenheit kürzlich in Lublin sprach mich der dortige H- und Polizeiführer Globocnik gleich bei unserem ersten Zusammensein daraufhin an, dass er in eine nähere Verbindung zum "Ahnenerbe" treten wolle. Am Montag, den 20. Juli 1942, besichtigte dann der Reichsführer H- etwa eine dreiviertel Stunde lang die sogenannte Forschungsstelle Globocnik's, die in einem schönen Hause untergebracht ist, von einem H- Sturmann Stanglica geleitet wird und sich vorwiegend mit den Fragen der Ost-Neusiedlung (Stadtaufbau, Planungsaufgaben, Ortsnamen usw.) beschäftigt. Der Reichsführer selbst traf keine Entscheidung. Nach seinem Abflug, im Anschluss an das gemeinsam mit H- Obergruppenführer Krüger eingenommene Mittagessen kam H- Brigadeführer Globocnik noch einmal auf die Frage der Zusammenarbeit zu sprechen. Folgendes wurde vereinbart: da ich bei der Morgenbesichtigung nur einen unzureichenden Eindruck von der Forschungsstelle und ihren Arbeiten bekommen konnte, soll ein etwa eintägiger Besuch diesen Eindruck vertiefen. H- Brigadeführer Globocnik will jetzt schon laufend an mich diejenigen wissenschaftlichen Fragen abgeben, von denen er glaubt, dass sie im Rahmen seiner Forschungsstelle vom "Ahnenerbe" bearbeitet werden können. Aufgrund dieser anlaufenden Arbeit sowie des informatorischen Besuches soll dann die endgültige Form der Zusammenarbeit vereinbart werden.

W. W. W. W.
 H- Standartenführer und Amtschef
im Persönlichen Stab des Reichsführers- H- .

Zur Kenntnis an:

1. H- Brigadeführer und Generalmajor der Polizei
Odilo Globocnik, Lublin;
2. H- Obersturmbannführer Sievers, Reichsgeschäftsführung des "Ahnenerbes", Berlin.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2008

BEST AVAILABLE COPY